

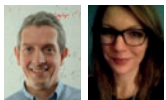
Der bessere Andere? – Über das Zusammenleben von Menschen und Robotern

Betrachtet man die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz, so scheint eine Zukunft, in der Maschinen Menschen komplementieren oder in Schlüsselpositionen ersetzen, nicht abwegig. Diese Vorstellung ruft Angst und Unsicherheit hervor: Müssen wir damit rechnen, von unserem Arbeitsplatz verdrängt zu werden oder mit Robotern zusammenzuarbeiten? Oder geben sie uns durch ihre „übermenschlichen“ Leistungen mehr Sicherheit und Freiheit? Mit welchen gesellschaftlichen Folgen ist zu rechnen?

Über Chancen und Risiken, die in der Erschaffung der „anderen“ liegen und über die Frage, ob Roboter vielleicht die bessere Version des Menschen sein könnten, diskutieren Prof. Wolfram Burgard (AG Autonome Intelligente Systeme, Universität Freiburg), Dr. Kate Darling (MIT Media Lab, Boston) und Götz Hamann (ZEIT-Journalist).
Moderation: Reinhard Karger (Präsident Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen, DGI)

22. Samstag 22. November
16.00–17.30 Uhr,
Theater Freiburg,
Kleines Haus
[Eintritt frei!](#)
Überwiegend in englischer Sprache

Begleitend zum Gastspiel Qualitätskontrolle



links:
Prof. Wolfram Burgard
rechts:
Dr. Kate Darling



links:
Götz Hamann
rechts:
Reinhard Karger

Bedroht das Netz die Demokratie? – Technische, rechtliche und moralische Herausforderungen durch die digitale Revolution

Die digitale Revolution und ihre enorme Schnelligkeit, verändern das Leben in unserer Gesellschaft. Neue Sicherheitstechnologien ermöglichen präventive Schutzmaßnahmen und sollen dem Sicherheitsbedürfnis des Einzelnen und der Öffentlichkeit entsprechen. Ihre Folgen sind jedoch ambivalent. Einerseits verspricht die automatische Auswertung digitaler Spuren einen größeren Schutz, andererseits können derartige Maßnahmen schnell selbst zur Bedrohung demokratischer Grundwerte werden.

Marcel Rosenbach schrieb zunächst als Redakteur für die „Berliner Zeitung“ und ist seit 2001 beim SPIEGEL. Der Geheimdienstexperte, der seit Jahren über Sicherheits- und Netzthemen berichtet, ist dort stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft. 2010 hat er gemeinsam mit Holger Stark für den SPIEGEL die Dokumente der Enthüllungsplattform WikiLeaks ausgewertet und darüber 2011 den Bestseller „Staatsfeind WikiLeaks“ geschrieben.

23. Sonntag 23. November
11.00–12.00 Uhr, Theater
Freiburg, Winterer-Foyer
[Eintritt frei!](#)

Begleitend zum Gastspiel Anonymous P.



Vortrag von:
Marcel Rosenbach

Demokratie im Datenmeer – Freiheit auf dem Prüfstand?

Die dynamische Technikentwicklung erweitert die Möglichkeiten für die Überwachung von Bürgern im Netz durch die Geheimdienste. Die Vermessung der Menschen durch große Konzerne wie Google findet in fast unbegrenztem Ausmaß statt. Welche Chancen und Risiken birgt Big Data im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit?

Über diese und andere Fragen diskutieren Prof. Martin Haase (Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Mitglied des Chaos Computer Clubs), Rainer Wendt (Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft), Jörg Klingbeil (Landesbeauftragter für den Datenschutz Baden-Württemberg), Sebastian Volkmann (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centre for Security and Society und am Husserl-Archiv der Universität Freiburg) und Mitglieder der Prager Künstlergruppe Ztohoven.
Moderation: Judith Horchert (stv. Leiterin des Netzwerk-Ressort von SPIEGEL Online)

23. Sonntag 23. November
12.00–13.30 Uhr,
Theater Freiburg,
Winterer-Foyer,
im Anschluss Intervention
von Ztohoven
[Eintritt frei!](#)

Begleitend zum Gastspiel Anonymous P.



links:
Martin „Maha“ Haase
rechts:
Rainer Wendt



links:
Jörg Klingbeil
rechts:
Sebastian Volkmann



links:
Judith Horchert

9. Festival Politik im Freien Theater

**BEGLEIT-
PROGRAMM:**

R

F

E

I

H

E

**13.–23.
November
2014**

I

T

9. Festival Politik im Freien Theater

13.–23.11.2014
Freiburg
Begleitprogramm



In Kooperation mit:

THEATER FREIBURG



Infos unter:

www.
politikimfreientheater.
de

Nach uns die Sintflut? – Über den Klimawandel, seine Folgen und menschliche Verantwortung

Die steigende Zahl und Intensität von extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Dürren oder Überflutungen gelten als Vorboten dessen, was die Menschheit in den kommenden Jahrzehnten erwartet. Die globale Erwärmung geht zu mindestens 50% auf menschliche Einflüsse zurück. Wer sind die Opfer, wer die Profiteure? Welche Freiheiten stehen für alle auf dem Spiel? Was können und müssen wir für den Erhalt der Meere, der Erde, unserer Lebensgrundlagen tun?

Prof. Dr. Mojib Latif (Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel/GEO-MAR) gilt als einer der renommiertesten deutschen Forscher auf dem Gebiet des Klimawandels. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME und des Deutschen Klima-Konsortiums e.V., Mitautor der Weltklimarat-Berichte 2001 und 2007 sowie Autor zahlreicher Bücher zum Klimawandel. 2014 erschien „Das Ende der Ozeane. Warum wir ohne die Meere nicht überleben werden“ (Herder Verlag).

14. Freitag 14. November
17.30 Uhr, Theater
Freiburg, Großes Haus



Vortrag von:
Prof. Mojib Latif

Eintritt nur in Kombination mit einem Ticket für das Gastspiel Sfumato am 14.11.14

Was bleibt nach Gezi? Die Auswirkungen der Proteste in der Türkei und Deutschland

Viele sprachen von einem „türkischen Frühling“: Ausgehend von den Protesten gegen die Bebauung des Gezi-Parks formierte sich 2013 eine bunt gemischte Protestbewegung gegen den zunehmend als autokratisch empfundenen Regierungsstil Erdoğan. Doch unter Einsatz massiver Gewalt wurden die Proteste schnell erstickt und nach seiner Wahl zum Präsidenten scheint seine Herrschaft heute unangefochtener denn je. Welche Spuren haben die Proteste in der türkischen und in der deutschen Gesellschaft hinterlassen?

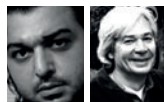
Über kreative Protestformen und die Rolle von Kulturschaffenden in Istanbul diskutieren Martina Priessner (Dokumentarfilmemacherin, Istanbul), Dr. Burak Çopur (Politikwissenschaftler und Türkei-Experte, Universität Duisburg-Essen) und der Autor Hakan Günday (Istanbul). Moderation: Gerhard Spaney (PH Freiburg). Simultanübersetzer und Vorleser: Oliver Kontny

15. Samstag 15. November
21.15–22.45 Uhr,
Kommunales Kino
vorab 20.00 Uhr Film
„Everyday I'm Çapulung“
Eintritt frei

Begleitend zum Gastspiel Esso Häuser
Echo – Ein Nachruf



links:
Martina Priessner
rechts:
Dr. Burak Çopur



links:
Hakan Günday
rechts:
Gerhard Spaney



links:
Oliver Kontny

Lebst Du noch oder funktionierst Du schon? – Über die Freiheit, sich selbst auszubeuten

Optimierungs-Apps versprechen uns Hilfestellungen zu einem gesünderen, besseren Leben. Wir scheinen uns auf eine Leistungsgesellschaft zuzubewegen, in der nur der perfekt funktionierende Mensch Anerkennung bekommt. Sind unsere Maßstäbe die richtigen? Müssen wir bei dieser Entwicklung mitmachen, um nicht abgehängt zu werden, und was bedeutet sie für unser Zusammenleben? Wie viel Raum bleibt für Eigensinn, Langsamkeit und individuelle Kreativität?

Über „Quantified Self“, Hirntuning, optimierte Schlafrhythmen und die Frage, was dahinter steckt und wo dies hinführt, diskutieren Prof. Ayad Al-Ani (Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft GmbH, Berlin), Prof. Ulrich Bröckling (Soziologe, Universität Freiburg), Christoph Koch (Autor), Florian Schumacher (Gründer von Quantified Self Deutschland). Moderation: Prof. Gernot Wolfram (Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, Berlin).

16. Sonntag 16. November
15.00–16.30 Uhr,
E-Werk, Saal
Eintritt frei!



links:
Prof. Ayad Al-Ani
rechts:
Prof. Ulrich Bröckling



links:
Christoph Koch
rechts:
Florian Schumacher



links:
Prof. Gernot Wolfram

“Festung Europa – Festung Freiburg”: Wie frei können Flüchtlinge sein?

Von weit her strömen Menschen nach Europa, z. B. aus Syrien, Russland, Serbien oder Somalia. Sie erhoffen sich ein besseres Leben, Freiheit, Sicherheit. Viele scheitern oder bezahlen mit dem Leben, bei den Versuchen, die „Festung Europa“ zu erklimmen. Aber was passiert (mit) denen, die in Deutschland ankommen und die es, vermeintlich, geschafft haben? In der „offenen Stadt“ Freiburg gibt es viele Initiativen zur Integration von Flüchtlingen. Welche Hoffnungen erfüllen sich, welche Begrenzungen erleben Betroffene im Alltag?

Über Stand und Perspektiven der Flüchtlings- und Asylpolitik und die Frage, wie frei Flüchtlinge sein können diskutieren Dr. Michael Schmidt. (Präsident des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge), Karl Kopp (Europareferent bei PRO ASYL Deutschland), Hans Steiner (Leiter des Büros für Migration und Integration Freiburg) und Prof. Albert Scherr (Direktor des Instituts für Soziologie der PH Freiburg). Aus der Praxis berichtet der Augsburger Verein Grandhotel Cosmopolis e. V., ein europaweit einzigartiger Ort für Flüchtlinge, Reisende und Kunstschaffende. Moderation: Almut Möller (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik).

18. Dienstag 18. November
18.00–19.30 Uhr,
E-Werk, Kammertheater
Eintritt frei!

Begleitend zum Gastspiel FRONTex
SECURITY



links:
Dr. Manfred Schmidt
rechts:
Karl Kopp



links:
Hans Steiner
rechts:
Almut Möller



links:
Prof. Albert Scherr

Wie war das noch mit dem richtigen Leben im Falschen?

Klimawandel, Artensterben, peak oil, peak soil, peak everything. So lange die Heizung läuft, die Läden voll sind, der Flieger billig fliegt und die Politik Wachstum predigt, mag kaum jemand Konsequenzen ziehen und sein Leben ändern. Dabei leben wir in einer der reichsten Gesellschaften der Erde, die ein ungeheures Privileg vorsieht: Freiheit und Handlungsspielräume. Da kann man schon eine Menge machen.

Prof. Dr. Harald Welzer ist Direktor von Futurzwei – Stiftung Zukunftsfähigkeit (Berlin) und Leiter des Norbert-Elias-Center for Transformation-Design an der Europa-Universität Flensburg. Darüber hinaus lehrt er Sozialpsychologie an der Universität St. Gallen. Seine Bücher sind in 25 Sprachen übersetzt worden. 2013 erschien „Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“ (S. Fischer).

22. Samstag 22. November
14.00–15.00 Uhr, Theater
Freiburg, Kleines Haus

Begleitend zu den Gastspielen Sfumato und NOT MY PIECE - Postkapitalismus für Anfänger



Vortrag von:
Prof. Harald Welzer